



## Krimidinner: Sabrina Wolv hat ein Spiel erfunden, das eine neue Theorie zu den Taten in Hinterkaifeck liefert

### Auf ein Essen mit Mördern

erstellt am 08.08.2019 um 11:41 Uhr

aktualisiert am 08.08.2019 um 11:55 Uhr

Aichach/Waidhofen (SZ) "War es ein traumatisierter Soldat?"

Textgröße

Drucken

In ihrem bereits zweiten Krimidinner-Spiel entwirft Sabrina Wolv eine neue Mordtheorie mit drei Tätern.

Bernd Volz

Waidhofen

Ein verzweifelter Bettler? Ein nationalistischer Radikaler? ", fragt Sabrina Wolv in ihrem Krimidinner "Die Nacht des Wahnsinns" zum Sechsfachmord auf dem einstigen Einödhof Hinterkaifeck im heutigen Gemeindegebiet von Waidhofen im Jahr 1922. Bis heute ist er ungeklärt. Theorien gibt es viele, die Aichacher Autorin liefert eine weitere. Welche das ist, kann man als Opfer oder Täter spielerisch in Erfahrung bringen.

Das Krimidinner spielt im Jahr 1923, "die schreckliche Tat ist zwar nun schon ein Jahr her, doch noch nicht vergessen", schreibt Sabrina Wolv. Geerbt hat den Hof das Ehepaar Gabriel, das ihn aus diesem Grund bisher nicht losbringen konnte. Mit Hilfe einer Freundin wollen die Eheleute das ändern und laden per Zeitungsannonce Interessenten zu einer Besichtigung mit einem gemeinsamen Abendessen ein. Jeder der bis zu neun Besucher - je nach Spieleranzahl - hat allerdings sein ganz eigenes Motiv, warum er sich für das Areal interessiert - und den meisten geht es nicht um den Erwerb des Grundstücks, sondern darum, herauszufinden, was in der Mordnacht tatsächlich passiert ist.

So funktioniert das Krimidinner als Spiel: Man lädt zu einem gemeinsamen Essen ein und jedem Gast wird ein Charakter zugeteilt. In ausführlichen Personenbeschreibungen erklärt Sabrina Wolv die jeweilige Persönlichkeit und die Beziehung zu den Mitspielern, damit jeder Spieler voll in seiner Rolle aufgehen kann. Zudem erhält jeder Aufgaben, die er im Zuge des Krimidinner zu lösen hat. In insgesamt vier Runden erfahren die Teilnehmer, welche Beweise gesichert wurden. Zudem gibt es Hinweise, geheime Tatsachen, die der jeweilige Charakter ins Spiel einbringen muss. Werden Beweise und Hinweise eingeführt, stehen sich die Teilnehmer dazu gegenseitig Rede und Antwort. Das Krimidinner lebt von einer lebendigen Kommunikation und aktivem Rollenspiel. Danach wird angeklagt: Wer war der Mörder?

"Es wurde keineswegs die wahrscheinlichste, sondern vielmehr die spannendste Lösung für die Morde auf Hinterkaifeck gesucht", erklärt Sabrina Wolv. Sie möchte sich "keinesfalls ein Urteil über den tatsächlichen Vorgang dieser schrecklichen Tat" anmaßen. In ihrer Spiel-Theorie gibt es mehrere Mörder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen zu Tätern wurden - aus reiner Brutalität, aus Notwehr oder auch, um eigene kriminelle Geschäfte zu vertuschen. Und Leichen, die zeitlebens an diesem Ort eigentlich gar nichts zu suchen hatten. Die 27-Jährige betont, dass es sich bei ihrer Geschichte um reine Fiktion handelt, eingeflochten in die historischen Erkenntnisse zu dem Fall. Die Autorin hält sich für das Grundgerüst der Geschichte nämlich an die geschichtlichen Fakten und bis auf einen Charakter auch an die Personen, die damals tatsächlich auf dem Hof und in dessen Umfeld gelebt haben oder im weiteren Sinn in die Mordermittlungen involviert waren. Allerdings erweitert Wolv die Lebensgeschichte und Beziehungen der Personen hier und da, um eine geschlossene Handlung erzählen zu können.

Sabrina Wolv alias Sabrina Janssen gibt zwei Gründe an, warum sie sich dem Schreiben von Krimidinner gewidmet hat: Sie spiele unheimlich gern und habe diese Form des Spiels zunächst für sich selbst entdeckt, und sie ist sehr historisch interessiert - Krimidinner in dieser Form gab es aber noch nicht.

Es ist bereits das zweite Krimidinner, das die Schulsozialarbeiterin, die derzeit aus beruflichen Gründen in München lebt, auf den Markt gebracht hat. Zudem hat sie einen Roman veröffentlicht ("Nummer 365 - Die Lichtbringer"), ein weiterer soll noch heuer erscheinen.

Im ersten Spiel, das Ende 2017 heraus kam und den Titel "Der Herbst des Schreckens" trägt, geht es um die Taten von "Jack the Ripper", der im Herbst 1888 in London mindestens fünf Prostituierte umgebracht haben soll. Er wurde nie gefasst. Das Krimidinner "Die Nacht des Wahnsinns" ist für sieben bis neun Spieler gedacht. Es dauert zwischen drei und fünf Stunden. Erhältlich ist es im Samhain Verlag oder online über [sabrina-wolv.de](http://sabrina-wolv.de).

Nayra Weber

[Empfehlen](#)

[Artikel verlinken](#)

Teilen

[Leserbrief](#)

[Kommentieren](#)

### Kommentare

Schreiben Sie den ersten Kommentar!

Kommentare geben die Meinung des Verfassers wieder. Für die Inhalte übernimmt donaukurier.de keinerlei Verantwortung und Haftung. [weitere Informationen](#)



Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Ihr Benutzername:

Ihr Passwort:

[Noch keinen Zugang? Jetzt kostenlos registrieren!](#)

---

URL: <https://www.donaukurier.de/themen/dossiers/hinterkaifeck/Auf-ein-Essen-mit-Moerdern;art199186,4280100>